



Quelle

GeStaPo Berlin: Schreiben an die „Vermögensverwertung-Stelle“ (8. Februar 1943)¹

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Berlin

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
Berlin-Brandenburg
„Vermögensverwertung-Stelle“
Berlin NW 40
Alt Moabit

Berlin, den 8.2.1943

Betrifft: Juden Ison Israel Rosenthal, 25.9.05 Posen geb., und Ehefrau Gerda Sara, geb. Katz,
9.2.11 Grunewald zul. whg. in Berlin-Schöneberg, Bamberger Str. 47

Die Obengenannten fallen unter die Bestimmung der Elften Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25.11.41.

Für den Ehemann habe ich bei dem Bankhaus Heinz von Tecklenburg und Co, Berlin W 8, Wilhelmplatz 7, ein Konto in Höhe von 7655.- RM beschlagnahmt.

Die Ehefrau besitzt folgende Vermögenswerte:

$\frac{1}{4}$ Anteil an dem Nachlass ihrer Mutter, Frau Betty Sara Katz, geb. Stelitz. Zu dem Nachlass gehört das Grundstück in Märkisch-Rietz, Krs. Beeskow, bei Storkow. Es handelt sich um eine Gärtnerei. Das Grundstück ist eingetragen im Grundbuch von Märkisch-Rietz, Band 2, Blatt 67. Verwalter ist Hans May in Beeskow.

bei der Commerzbank, Depositenkasse AB, ein Konto in Höhe von 2674.- RM

Die Feststellung nach § 8 der obigen Verordnung habe ich beim Chef der Sicherheitspolizei und des SD. beantragt.

Ich bitte, die Verwaltung der angegebenen Vermögenswerte zu übernehmen, jedoch die Verwertung bis zum Eingang der Verfallerkklärung seitens des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD. zurückzustellen.

Meine Akten habe ich geschlossen.

Im Auftrage:

[Unterschrift – nicht lesbar]

Eine Druckversion dieser Quelle findet sich in Hohls, Rüdiger; Schröder, Iris; Siegrist, Hannes (Hg.), Europa und die Europäer. Quellen und Essays zur modernen europäischen Geschichte, Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2005, S. 341.

Auf diese Quelle bezieht sich ein einführender und erläuternder Essay von Federspiel, Ruth, Individuelle Schicksale Verfolgter in Massenquellen des nationalsozialistischen Deutschland im zuvor genannten Sammelband, S. 336-340.

¹ Brandenburgisches Landeshauptarchiv Potsdam, Rep. 36a, Rosenthal.